

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 12 (1985)
Heft: 2

Anhang: Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europe/Europa

Schweden

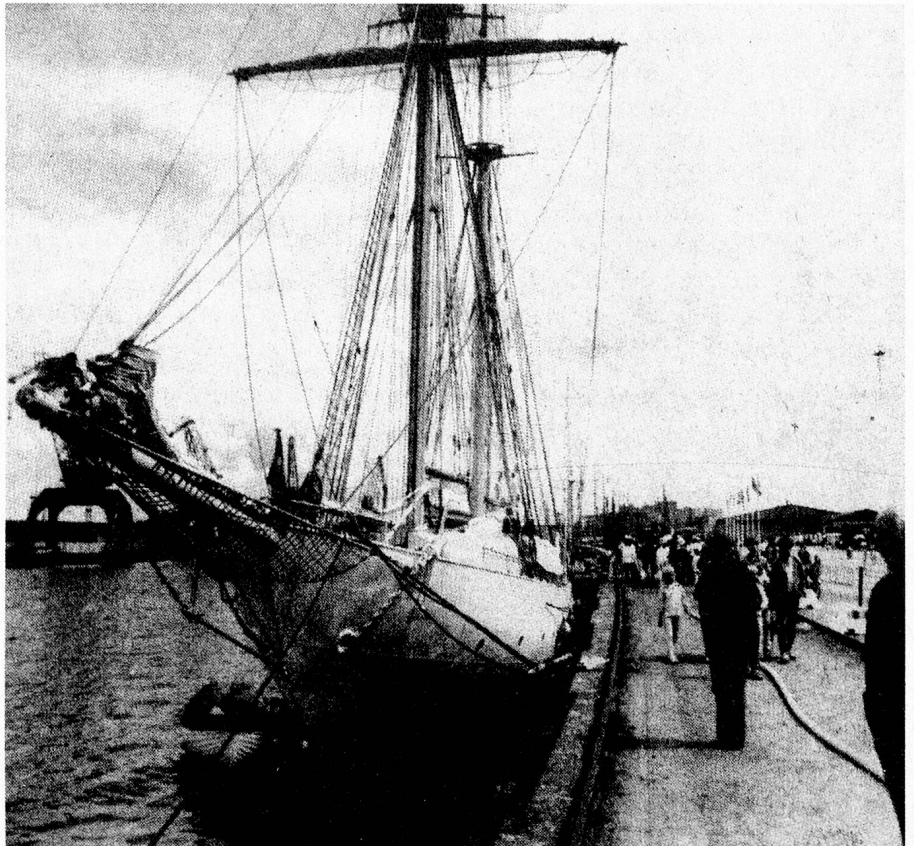
Schweizerklub Norrköping
Box 2123
S-600 02 Norrköping
Schweden

St. Nikolausfest in Norrköping

51 Personen kamen zum Weihnachts-/St. Nikolausfest am 15. Dezember 1984 in Norrköping, darunter etwa 20 Kinder und Jugendliche! Es freute uns besonders, dass der «Clan» Bachmann mit 20 Personen vertreten war. Der 77jährige Clan-Älteste Walter Bachmann konnte sich freuen, alle seine Kinder und Kindeskindern um sich zu haben.

Der St. Nikolaus kam mit gehöriger Verspätung an, weil er auf der

Glenny Lang vor dem Porträt, das der dänische Maler Carl Trier Aagaard 1940 von ihr malte.

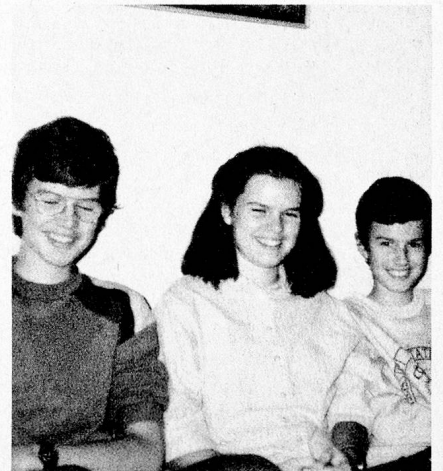


Ein Segelschiff im Hafen von Norrköping. – Fracht- und Tankschiffe gehören sonst zum täglichen Bild, vor allem Schiffe aus skandinavischen Ländern, Deutschland, England, Holland Polen und der Sowjetunion. Via Norrköpings Hafen wird viel Holz und Papier exportiert.

Fahrt nach Norrköping bei schneeglatten Strassen mit seinem Schlitten von der Bahn abkam und im Strassengraben landete. Glücklicherweise blieb er und sein Gefolge unverletzt. Den Schlitten konnte er jedoch nicht mehr gebrauchen. Gegen 5 Uhr erschien St. Nikolaus jedenfalls per Taxi und die Stimmung in der gemütlichen Bauernstube zu Vrinnevi, bereits erwärmt durch Glühwein, erreichte ihren Höhepunkt. Er gab allen Kindern und Jugendlichen einen kleinen Geschenktack, verteilte selbstgemachte Hausschuhe und überreichte schliesslich den Familien mit Kindern den beliebten Pestalozzi-Kalender.

Andreas, Christian und Birgitta spielten dann Gitarre und Beatrice sagte ein Gedicht auf. Rebecka

Die Geschwister Andreas, Birgitta und Christian Rück.





Astrid und Franz Kreihenbühl

kam leider nicht dazu, etwas aufzusagen, aber wir hoffen, das nächste Jahr nachholen zu können.

St.Nikolaus und sein Gefolge mussten sich schon früh verabschieden, denn im weiten Norden warteten noch viele Kinder auf ihn... Oder besser gesagt: Sie würden auf ihn warten, wenn sie von ihm wüssten. Bekanntlich wird der St.Nikolaus-Tag nicht gefeiert in Schweden. Dafür hat man das Lucia-Fest am 13. Dezember.

Wir hatten das Vergnügen, auch weithergereiste Gäste begrüßen

zu können, nämlich Familie Max Brennwald von Stockholm, Familie Alfred Reischmann von Örebro und Familie Martin Keller von Vikingstad bei Linköping.

Woher stammt der Brauch vom St.Nikolaus? Im Schweizer Duden-Schülerlexikon steht: «Nikolaus, Heiliger, gestorben um 350 n. Chr., Bischof von Myra (Kleinasien). Ihm werden von der Legende viele Wundertaten zugeschrieben, u. a. die Errettung Schiffsbrüchiger und die Rettung der Stadt Myra aus einer grossen Hungersnot. Nikolaus ist der Patron der Kinder und Seefahrer. Wegen seiner Wohltätigkeit werden an seinem Festtag, dem Nikolaustag (6. 12.) nach altem Brauchtum die Kinder beschenkt.»

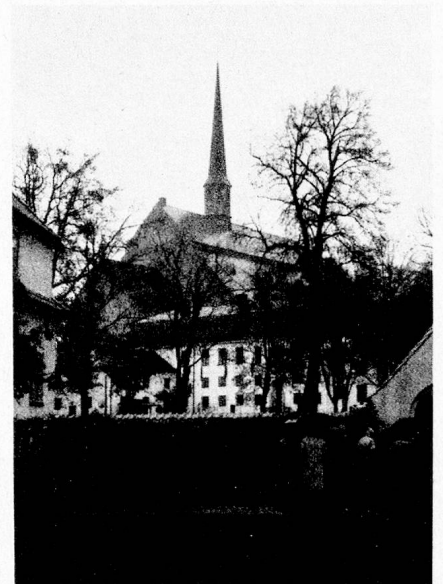
Jubiläum in Vadstena

Vadstena ist eine kleine idyllische Stadt am grossen Vättern-See, zirka eine halbe Stunde von Linköping bzw. eine Autostunde von Norrköping entfernt.

Was macht Vadstena zu einem der populärsten Touristenziele Schwedens? Ja, da gibt es viele Sehenswürdigkeiten – einen Stadtkern aus dem Mittelalter, das im 16. Jahrhundert unter Kö-



Kerstin und Max Brennwald mit Tochter Ann



Birgitta-Kloster in Vadstena, das 1984 sein 600jähriges Bestehen feierte. Es gibt in Vadstena sowohl protestantische wie katholische Ordensschwestern.

Der «Clan» Bachmann bei der St.-Nikolaus-Feier in Norrköping am 15. Dezember 1984.



nig Gustav Vasa erbaute Schloss Vadstena, die monumentale Blåkyrka (Klosterkirche), den Palast des Bjälbogeschlechts und den Rotturm.

Vadstena ist auch bekannt als die Stadt der hl. Birgitta und des Birgitta-Klosters. Die Entstehung des Klosters geht auf die hl. Birgitta von Schweden zurück, die 1303–1373 lebte. Es gibt heute in Vadstena protestantische wie katholische Ordensschwestern.



Holzskeulptur der hl. Birgitta in der Klosterkirche in Vadstena.

Am 23. Oktober 1984 waren es genau 600 Jahre her seit der Einweihung des Klosters und an diesem Tag fand in Vadstena eine grosse ökumenische Jubiläumsfeier statt. Die schwedisch-lutheranische Kirche wurde u. a. von Erzbischof Bertil Werkström und Martin Lönnebo, Bischof von Linköping, vertreten. Von katholischer Seite nahmen u. a. teil: Hubertus Brandenburg, Bischof von Stockholm und Kazimir Majdanski, Bischof von Stettin, Polen. Unter den Gästen befanden sich auch Ordensschwestern aus

Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland und Island – und eine Gruppe Schweizer, darunter Mitglieder des Schweizerklub Norrköping.

Für die Katholiken Schwedens ist Vadstena heute bei besonderen Anlässen zu einem zentralen Treffpunkt geworden und hat etwa die gleiche Bedeutung wie die Wallfahrtsorte Einsiedeln oder Sachseln in der Schweiz. So fand über Pfingsten 1984 in Vadstena ein Jugend-Festival statt unter dem Motto «Gå på vattnet» (Übers Wasser gehen), zu dem über tausend Jugendliche erschienen.

Wenn man Erholung und Meditation sucht, so findet man es sicher in Vadstena an den schönen Ufern des Vätternsees. Kost und Logis erhält man günstig im Gästeheim der Birgitta-Schwestern, Tel. 0143-10382.

Text und Photos: Paul Rück

Finnland

Schweizerklub Finnland

c/o Schweizerische Botschaft
Uudenmaankatu 16A
00120 Helsinki

Zwölf Jahre durfte der Klub die Gastfreundschaft der Familie Berner an der Nilsiankatu geniessen und die geräumige Stube im ersten Stock für sich in Anspruch nehmen. Dafür sei Berners auch hier von Herzen gedankt. Wir wer-

den aber weiterhin an die Nilsiankatu 15 kommen dürfen, nämlich ins heimelige Saunazimmer, und dieses wird kaum aus den Fugen geraten, wenn wir uns vor Augen halten, wieviele Mitglieder in den letzten Jahren die Klubabende besuchten, oder?

Vor geraumer Zeit ist die finnische Beamtenschaft um eine Instanz reicher geworden, nämlich um den Kurator für Ausländer, was für welche wir hier nun einmal sind. Wem der Gedanke an einen römischen Statthalter aufkommt, sei getrost: der Posten ist von einer Dame besetzt. An Tarja Summa kann gelangen, wer mit den Ausländerbehörden das Heu nicht auf dem gleichen Boden hat und dabei nicht einfach den Kürzeren ziehen will. In einem Interview hat die Ombudsdame verlauten lassen, sie dürfe sich täglich fünf verschiedene Ansichten über dieses, unser Gastland anhören, und dass diese nicht immer gleich die schmeichelhaftesten sein dürften, kann man unschwer vermuten. Gewiss keine leichte Aufgabe also.

Derweil wir diese Zeilen in die Maschine hacken, nehmen auch bei uns die ersten Lokalradios ihre Sendungen auf, und damit werden wir auch über dieses Medium mit Werbung bedient, welche es ja so schwer haben soll, sich uns mitzuteilen. Auch Werbespots beflemmern uns in zunehmendem Mass, und weil das Werbefernse-

Ishockey i Schweiz

Vet du om en ishockey spelare som har eller som kunde få ett schweitzisk pass, eller med fadern, modern eller far- eller morfadern född i Schweiz?

Alla åldrar gäller ty vi kan knyta kontakter för framtiden.

För att få ett personligt bedömande om din ishockeyförmåga, och information om utsikter i schweitzisk ishockey, skriv till:

International Sports Management Ltd.
12275 côte de liesse road
Dorval, Québec H9P 1B4, Canada

Jääkiekkoa Sveitsissä

Oletko kuullut jääkiekkoilijasta, jolla on tai joka voisi saada Sveitsin passin tai jonka isä, äiti tai isoisä olisi syntynyt Sveitsissä?

Kaikki ikäluokat huomioidaan, sillä voimme solmia yhteyden tulevaisuutta silmälläpitäen.

Henkilökohtaisten jääkiekkokikyjen arvostelua varten sekä saadaksesi lisätietoja mahdollisuuksista jääkiekkoilun piirissä Sveitsissä, kirjoita:

International Sports Management Ltd.
12275 côte de liesse road
Dorval, Québec H9P 1B4, Canada

hen von den Amerikanern die un- selige Art übernommen hat, die Spots ohne Rücksicht auf Zusammenhang oder Pietät ins laufende Programm einzustreuen, muss man bald von Werbeprogrammen mit z.B. Filmspots sprechen. Auf der Suche nach neuen Werbeträgern haben vor etlichen Jahren gewitzte Vertreter der Autobran- che zufrieden festgestellt, dass der zwischen Stadt und Schlaf- stadt pendelnde Automobilist seinen Blick auf den/die Vorder- mann/-frau ausrichten muss, wenn er sich in der träge dahinzie- henden Autokarawane richtig ver- halten will. Und weil seit den Kabi- nenrollern die Heckscheiben viel grösser geworden sind, begannen die Autohersteller, den unteren Scheibenteil wieder zuzukleben. Die Werbetexte sind bis heute nicht sehr geistreich ausgefallen, was kann man denn mit einem Heckscheibensatz schon originell ausdrücken? Mit der Zeit wurden sich die Besitzer der teuren Karos- sen bewusst, dass sie da gratis und franko Reklame machten für etwas, das ihnen selbst gar nichts bringt, und so begannen die Auto- mobilisten, die mitteilungsintensi- ven Heckscheiben selbst in Be- schlag zu nehmen. Nun hat nicht jedermann seinen Zeitgenossen etwas zum Kauf anzupreisen, und so ist dann ein Witzkopf auf eine Idee gekommen, wie er sein Selbstbewusstsein steigern könn- te. Seither zieht die Sache Kreise. Nicht wahr, zum guten Ton gehört es heute nicht unbedingt, eine Freizeitbeschäftigung zu haben, sondern seiner Umwelt zu zeigen, dass man eine solche hat. Tennis, zum Beispiel, ist zu einem breiten Volkssport geworden, wobei man eben das Glück hat, dass das Rak- ket in keiner Tasche Platz findet. Somit kann man sich mitteilen. Dasselbe gilt für Squash mit den noch längeren Rackets, wobei Ping Pong... aber lassen wir das. Schliesslich hat man für beson- ders mitteilende Leute den Kleber

und das T-Shirt erfunden, und da- mit kommen wir auch schon zu- rück auf die Heckscheibe; auf der einen stand geschrieben «Divers do it deeper». Deeper als wer, schoss es mir durchs Gehirn, bis ich ein Gesicht machte wie die Frau von Archie Bunker, wenn es ihr zu dämmern beginnt (schade, dass sie nicht mehr über den Bild- schirm kommt). Wenig später ent- zifferten wir wiederum von einer Heckscheibe, dass «Photogra- phers do it in the dark». Da mach- ten wir schon ein verschmitztes Gesicht, nicht wahr. Gleichentags kreuzte einer unseren Weg, nicht ohne uns wissen zu lassen, dass «Iceboaters do it when it's hard». Jetzt waren wir nicht mehr zu hal- ten. Bald würden Hinz und Kunz ihren «do it» auf der Heckscheibe haben, Bienenzüchter und Hobby- köche, die Schalmeyenmusik und der Kegelklub, die Federballspieler und Freizeitsternkundler, alle wür- den einen haben – und wir? Der Schweizerklub? Unablässig fie- berten wir nach einem «do it». Was ist herausgekommen dabei? Wenn wir es euch verraten, wird man allerorten ausrufen, was für Spiesser wir doch seien, aber auf etwas Besseres sind wir nun ein- fach nicht gekommen, nämlich «Swiss Club people do it yodel- ling». Zum Glück meldet sich schon Einspruch aus dem Hinter- grund: «Wir jodeln ja gar nicht im Klub.» Eben.

Zur andern Seite der Geschichte, zur Moral nämlich. Nein, nicht zu der in Hintergedanken kreisen- den, den Heckscheibenfahrenden mit mystischen Attributen aus- staffierenden. Sondern zum Um-

Délai de rédaction de pages locales:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten:

**3/85 septembre/September
8.8.1985**

stand, dass wir vom Englischen immer mehr überfahren werden. Darüber aber das nächste Mal.

Leo Carena

Dänemark

**Schweizerverein Kopenhagen
Amaliegade 14
1256 Kopenhagen K**

Am 8. März 1985 konnte der Ver- ein seine 106. Generalversamm- lung, wiederum im Intragaarden durchführen. Nach dem traditio- nellen Nachtessen mit wunderba- rer Tafelmusik (Händel und Pur- cell; unter der Leitung von Val Nielbo und ihr gebührt ein ganz spezieller Dank), konnte die Gene- ralversammlung unter der Leitung des Tagespräsidenten Herrn Dr. Walter A. Werner in effizienter Weise abgewickelt werden. Neu in den Statuten wird nunmehr auch Firmen die Möglichkeit ge- ben, Mitglied zu werden. Wir hof- fen, dass die Anregung von Herrn Dr. Walter A. Werner den Verei- nen in Dänemark positive Impulse geben wird.

Die Mitgliederbeiträge für Einzel- personen und Ehepaare von dkr. 100.– resp. 150.– werden unverändert weitergeführt. Der «alte» Vorstand wurde wiederum für ein weiteres Jahr bestätigt: Sæmi Porret, Präs., Ruth Koch, Vi- zepräs., Silvia Rikard-Petersen, Sekretär, André Mauroux, Kas- sier; und die Beisitzer Kai Chri- stensen-Zoller, Walter Fuhri- mann, Arne Hamburger, Richard Rüegg, sowie die Revisoren: Her- mann Zeller und Doris Jeppsen.

Als treue Vorstandsmitglieder während 25 Jahren konnten Arne Hamburger und Walter Fuhrimann gefeiert werden.

Das Aktivitätsprogramm sieht wie folgt aus:

19. April 1985: Vortrag mit Dias, anschliessend gemütliches Bei- sammensein

2. Mai 1985: «Soirée romande» miniature

30. April bis 9. Mai 1985: Francis Reusser Filme: Institut Français
 16. Mai 1985: Fahrt ins Blaue
 20. Juni 1985: Sing- und Jass-abend bei Bente und Jules Mangold
 1. August 1985: Nationalfeier im «Skovlyst»
 22. September 1985: Herbstausflug
 25. Oktober 1985: Filmabend
 8. Dezember 1985: Weihnachtsfeier

Nach der GV konnten wir noch gemütlich miteinander plaudern und Val Nielbo spielte zum Tanze auf. Besten Dank an alle Helfer, die dazu beigetragen haben, dass diese GV so schön war.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir wieder auf unsere phantastische Organisation der Auslandsschweizer aufmerksam machen. Kein anderes Land verfügt über eine solche Organisation. Unter dem Dach der NHG (Neue Helvetische Gesellschaft) arbeiten weltweit viele Idealisten in den Vereinen, und die Anliegen der Schweizer in den verschiedenen Ländern können über das Auslandschweizersekretariat, der Auslandschweizerkommission zur Behandlung vorgelegt werden. Alljährlich findet auch die Auslandschweizertagung (1985 in Interlaken) statt. AHV-Probleme, Bürgerrechtsprobleme, Steuerprobleme, usw. werden über diese Linie mit der Regierung in der Schweiz bearbeitet. Trotz des «trampus sanctus» wurden viele Resultate erzielt. Neben dieser «Idealisten-Linie» stehen dann die Botschaften und Konsulate mit ihren best-ausgebildeten Fachleuten den Schweizern im Auslande ebenfalls zur Verfügung.

Aus dieser Perspektive heraus sollten im Grunde genommen alle Schweizer im Auslande einem Schweizerverein, der der NHG angeschlossen ist, als Mitglied beitreten, rein aus Solidaritätsgründen.

Sämi Porret

Dänemark

Schweizerverein Jütland

Conventus «Helvetia Jutlandia»

Samstag, den 16. März wurde unsere Generalversammlung abgehalten. 27 Mitglieder beteiligten sich daran. Wir verlegten sie nach Tilst bei Århus, da unsere Mitglieder sich über ganz Jütland verteilen.

Beim Kaffeetisch begrüßte Präsident Urs Blattmann, die Anwesenden mit einem ganz speziellen Willkommen an unseren Botschafter Herr Bruggmann und seine Gattin. Nachdem wir ein Lied gesungen hatten, wurde der Wortführer gewählt, es blieb Karl Eugster, er machte den Vorschlag, dass wir eine kleine Pause machen sollten, um den Kaffee zu trinken, was sofort angenommen wurde. Danach gab der Präsident einen Rückblick auf das verlaufene Vereinsjahr. Der Kassenbericht wurde einstimmig angenommen, obwohl er einen kleinen Unterschuss hatte, trotzdem wird der Jahresbeitrag beibehalten, 120 Kr. für Ehepaare, 80 Kr. für Einzelpersonen. Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Unter Diverses wurde lebhaft diskutiert.

Herr Botschafter Bruggmann gab eine sehr ausführliche Orientierung über das neue Bürgerrechtsgesetz, nachher musste er viele Fragen beantworten.

Der Präsident orientierte noch über die Zeitpunkte der 1.-August-Feier und der Nikolaus-Feier. 1. August am 3.-4. August auf Djursland in einem Pfadilager in Balle, aus Bischofszell Kt. Thurgau kommt ein Bernerverein, «Volkstänzer».

Die Nikolausfeier, Samstag, den 1. Dezember in Tilst, Sognegård. Die Mehrzahl der Anwesenden wollten lieber den Samstag und fanden die Lokalitäten in Tilst sehr gut.

Um 18.30 Uhr konnten wir die

lebhaftige Versammlung beschliessen. Alle halfen mit, das Raclette auf den Tisch zu bringen; in guter Stimmung sammelten wir uns am festlich gedeckten Tisch, wo alle mit gutem Appetit zugriffen unter fröhlichem Geplauder. Viel zu schnell verging der Abend, so mussten wir Abschied nehmen, in der Hoffnung, dass wir uns zur 1.-August-Feier wieder treffen werden. Allen fleissigen Helfern in der Küche danken wir herzlich. Ein neues Vereinsjahr beginnt und wir hoffen, viele machen mit an unseren Zusammenkünften, damit der Verein lebt.

Schweizer in Jütland, die Näheres über den Verein wissen möchten, können sich an folgende Vorstandsmitglieder wenden:

Urs Blattmann, Åvej 2,
 6621 Gesten, Tel. 05 55 73 44
 Freddy Brauchli-Jensen, Polarvej
 61, 7100 Vejle, Tel. 05 83 21 46
 Ruth Jensen, Venusvej 40,
 7100 Vejle, Tel. 05 82 87 52
 Emil Pscheid, Sivagervej 5,
 Tilst 8381 Mundelstrup,
 Tel. 06 24 33 20
 Gertrud Larsen, Nørregade 4,
 9681 Ranum, Tel. 08 67 62 15
 Doris Dahl, Dahlgård Eltang
 6000 Kolding, Tel. 05 56 51 42
 Hanna Grethe Nielsen, Gesten
 Kærvej 1, 6621 Gesten.

Der Vorstand
 Ruth Jensen

Revue suisse Schweizer Revue Swiss Review

edited by the executive commission for the information from and to the Swiss Abroad
 Coordination: Lucien Paillard
 Responsible for local news: the Swiss communities abroad

Composition and printing:
 Buri Druck Ltd., Berne